

## Grußwort von Hans Koch

Herzliche Grüße an alle Gläubigen, hier in unserer Heimatkirche und besonders an alle Frauen und Männer, die den Missionskreis seit Jahren, viele schon seit Gründung vor nunmehr 25 Jahren, mit ihren großzügigen Spenden, zu vielfältigen sozialen, mildtätigen und pastoralen Projekten "UNSERES" Missionskreises, in der Diözese Santa Cruz do Sul in Südbrasilien beigetragen haben! Ich nenne hier den baulichen und sonstigen Unterhalt für 3 Seminarien zur Ausbildung von Priestern, direkte finanzielle Unterstützung von Seminaristen, auch Spätberufenen! Finanzierungshilfe bei Kauf und Aufbau eines katholischen Rundfunksenders sowie einer Diözesanzeitung! Mithilfe beim Umbau eines Klosters zu einem Berufsbildungszentrum u.a. mit Herstellung von alternativen Arzneimitteln. Verwendung von Spendengeldern für die Ansiedlung von Landlosen mit Überbrückungsbeihilfen bis zur ersten Ernte! Straßenkinderunterstützung mit täglichem Mittagstisch und Finanzspritzen für die Offene Jugendarbeit in der Diözese Santa Cruz do Sul. Unterstützung von Zisternen und Brunnenprojekten von Pater Hanke in Nordost-Brasilien. Spenden an die Dominikanerinnen in Kerala, Südindien sowie Katastrophenhilfen an unzählige Länder und Völker dieser Erde!

Unsere Mission beschränkte sich aber nicht auf finanzielle Hilfe. Herzensangelegenheiten und Klammer unseres Engagements waren die Besuche von Dom Sinesio Bohn, Bischof der Diözese Santa Cruz do Sul, und die unvergesslichen Urlaubsvertretungen von Padres aus dieser Südbrasilianischen Diözese, während des Urlaubs unseres ehemaligen Pfarrers Ludwig Epp. Besonders diese persönlichen Kontakte schweißten unsere Beziehungen und das Verständnis zu- und füreinander eng zusammen. Unvergessen bleibt auch der Besuch von brasilianischen Jugendlichen, unter der Leitung von Padre Ze Renato Back und Padre Carlos Müller, anlässlich des Weltjugendtags in Köln. Der Großteil dieser Jugendbegegnung wurde zu gleichen Teilen von unserer Kirchenstiftung und dem Missionskreis finanziert. Hier wurde "Weltkirche" praktiziert! Vielleicht erinnern sich einige Firmlinge aus unserer Pfarrei an ihre Firmung, die ihnen Bischof Sinesio Bohn spendete! Leider sind diese missionarischen Verbindungen im Laufe der Zeit abgeschmolzen. Die so kontaktfördernden Urlaubsvertretungen wurden zum Leidwesen vieler Pfarrangehörigen, eingestellt. Bischof Sinesio Bohn ist emeritiert.

Der neue Bischof Canisio Klaus hat unseren WILLEN auf Kontaktaufnahme ignoriert. Nur mit Padre Ze Renato, vielen von uns als Pater Josef oder SEPP bekannt, herrscht noch reger Kontakt! Er war der erste Padre, der 1992 zur Urlaubsvertretung kam. Seine Mutter ist am 2. Juli im Alter von 86 Jahren verstorben. Sie gebar 15 Kinder und war die Seele der Großfamilie. Im November leitet Padre Ze Renato eine Pilgerreise ins Heilige Land. Am 8. Dez. ist er 25 Jahre Priester. Die Leitung des Missionskreises hat sich konsequenterweise 2010/2011 um ein neues missionarisches Betätigungsfeld bemüht und sich nach Gesprächen mit Prälat Dr. Bertram Meier und Pfarrer Franz Schaumann bei der Don Bosco Mission in Bonn gemeldet. Ziel war die Förderung der Don Bosco Missionsarbeit im jüngsten Staat der Erde, dem SÜDSUDAN, im Herzen Afrikas! Die Mitglieder stimmten dieser neuen Aufgabe nach einem sach- und fachgerechten Vortrag, ausnahmslos zu! Mehr dazu von kompetenter Seite!

Zum Schluss noch einige Anmerkungen: Den Gründern des Missionskreises war und ist es sehr wichtig, dass sich die Pfarrgemeinde insgesamt dem Missionsgedanken verpflichtet fühlt und das auch in Spenden an die örtliche Vereinigung zum Ausdruck bringt. So flossen uns neben den freiwilligen Mitgliedsbeiträgen, auch Beteiligungen an den Erlösen vom Pfarrfest und vom Christkindlmarkt zu. Die Kirchenstiftung hatte dafür eine offene Hand und selbst die politische Gemeinde zeigte unter 1. Bürgermeister Dr. Klaus Bühler, Gemeinsamkeit für das missionarische Gemeinwohl mit einer jährlichen Spende! So kamen, halten sie sich fest, in den 25 Jahren rund 500.000 Euro zusammen, die in akribischer Weise von Gerhard Gantenhammer betreut und verwaltet wurden! Jedoch Achtung: der Missionskreis kommt in die Jahre! Mitglieder sterben, das

junge und mittlere Alter fehlt fast vollständig, der Eine Welt Gedanke rückt immer mehr in den Hintergrund und wird von einer Globalisierung ohne Solidarität abgelöst. Dem gilt es gerade für uns Christen entgegen zu wirken! Deswegen meine Bitte, ja mein dringender Aufruf: werden sie Mitglied des Missionskreises der Pfarrei Maria Himmelfahrt, zeigen sie tätige Nächstenliebe, werden sie Weltkirche!

Ihr Hans Koch